



Regionale Bildungskonferenzen

Jahresbericht 2020

Inhalt

Aktivitäten und Neuerungen	2
Übersicht über die Arbeit der Bildungskonferenzen 2020 durch die Bezirke	4
Bezirk Altona.....	5
Bezirk Bergedorf	6
Bezirk Eimsbüttel	7
Bezirk Harburg.....	8
Bezirk Hamburg-Mitte	9
Bezirk Hamburg-Nord	10
Bezirk Wandsbek.....	11
Übersicht Regionale und Lokale Bildungskonferenzen in Hamburg nach Bezirken	12

Aktivitäten und Neuerungen

Die Regionalen Bildungskonferenzen (RBK) standen im Jahr 2020 unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Konnten Anfang des Jahres noch einige Veranstaltungen stattfinden, musste bald umgesteuert werden. Es gab vereinzelte digitale Angebote, insgesamt fanden aber kaum RBK statt. Ab Ende Februar gab es keine Präsenzveranstaltungen mehr. Gleichwohl wurden die monatlichen Treffen der Schulbehörde und der Bezirkslichen Bildungskoordinatorinnen und –koordinatoren den besonderen Bedingungen angepasst fortgesetzt. Einerseits hielt man sich so auf dem Laufenden – was angesichts der neuen Situation einen besonderen Wert hatte, – andererseits wurden auch inhaltliche Themen besprochen und bearbeitet. So wurden das Projekt und die Servicestelle »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« vorgestellt. Mit dem Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung wurden Kooperationsmöglichkeiten und Arbeitsschwerpunkte erörtert. Ein laufendes Thema ist die Anpassung des Internetauftritts der Regionalen Bildungskonferenzen. Auch die Zusammenarbeit mit der Transferagentur für Großstädte der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung als Bindeglied unter anderem zum Bundesbildungsministerium wurde fortgesetzt.

Bestimmendes Vorhaben war allerdings die Auseinandersetzung mit Online-Bildungskonferenzen. Hier wurden mit unterschiedlichen Akteuren in den Behörden untersucht, welche Möglichkeiten es für die Veranstaltung von Regionalen Bildungskonferenzen geben könne. Letztlich blieb als Option grundsätzlich das von den Hamburger Behörden genutzte Skype for Business. Auf dieser Grundlage ist zu erwarten, dass im Jahr 2021 vermehrt Angebote zu digitalen Veranstaltungen gemacht werden.

Zugleich wurde an einer Festschrift zu 10 Jahren Regionale Bildungskonferenzen gearbeitet. Die eigentlich geplante Festveranstaltung fiel den Coronabedingungen zum Opfer. Erscheinen wird diese Publikation im Laufe des Jahres 2021, zehn Jahre nachdem die ersten Regionalen Bildungskonferenzen in den einzelnen Bezirken stattfanden.

Die Lenkungsgruppe der Regionalen Bildungskonferenzen, an der die BSB, die Bezirke, weitere Fachbehörden sowie Stiftungen teilnehmen, wurde vom Vorsitzenden, dem Leiter des Amtes für Bildung, Thorsten Altenburg-Hack, über die Aktivitäten der RBK auf dem Laufenden gehalten. Dabei wurde unter anderem über die Möglichkeiten von Online-Veranstaltungen zu Pandemiezeiten berichtet sowie ein Ausblick über mögliche RBK-relevante Themen wie die Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie die Perspektive Hamburgs, sich zur Fahrradstadt zu entwickeln, beschrieben.

Im Jahr 2020 mussten zwei Stellen der Referentinnen für die kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte neu besetzt werden. Das Verfahren erstreckte sich insbesondere durch die Pandemie über viele Monate. Gleichwohl lief die Arbeit weiter. Dabei wurde der Transfer der bestehenden Kooperationsstrukturen in den digitalen Raum zum Schwerpunkt. Der Austausch und die Abstimmungsprozesse mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern auf Bezirks- und Quartiersebene konnten überwiegend virtuell fortgesetzt werden. Bestehende Strukturen wurden so verfestigt, in Einzelfällen vertieft und neue kamen hinzu. Exemplarisch seien hier einige genannt.

Im Stadtteil Eidelstedt organisierte die Koordinatorin die digitale Veranstaltungsreihe der KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. „Schule in Deutschland verstehen“.

Die Teilnehmenden der Veranstaltung waren neuzugewanderte Eltern sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Flüchtlingsarbeit. Des Weiteren wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein coach@school die Bücher aus dem Projekt "Lesen- und Vorlesen mit dem ‚Hamburger Bücherkoffer‘“ auch digital zur Verfügung gestellt. In einer Reflexionsrunde mit den Kindertagesstätten wurden die Erkenntnisse aus dem bisherigen Projektverlauf festgehalten, die bei der nachhaltigen Implementierung im Bereich der frühkindlichen Bildung wichtig sind. Ziel des Projekts ist, das Interesse und die Freude am Lesen zu wecken sowie Mehrsprachigkeit als Ressource zu nutzen.

Die Koordinatorinnen sind bei der Planung und Umsetzung von Bildungsangeboten für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnunterkünften beteiligt – so beispielsweise im Hinblick auf die inhaltliche Ausrichtung in Billbrook. Das dortige Netzwerk strebt das Empowerment geflüchteter Eltern und eine bessere Begleitung der Bildungsbiografie der Kinder aus den Wohnunterkünften an.

Die von einer Koordinatorin geplante Broschüre mit kostenlosen Ferienangeboten für junge Zugewanderte in der Ausbildungsvorbereitung wurde digital zur Verfügung gestellt und enthält Angebote aus den Bereichen Sprache, Kultur und Freizeit. Dabei wurde ein Bedarf an mehr kostenlosen Ferienangeboten für Zugewanderte ab 18 Jahren festgestellt. Mit Unterstützung des Programms »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«, der jungen Volkshochschule Hamburg und den Bücherhallen Hamburg konnten entsprechende Angebote sowohl digital als auch in kleinen Gruppen durchgeführt werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit „Kultur macht stark“ entstand zudem eine Kooperation in Form regelmäßiger digitaler Treffen, um kulturelle Angebote für Neuzugewanderte in verschiedenen Quartieren zu etablieren. So wurde das Programm in verschiedenen Netzwerken vorgestellt und die Ideenentwicklung zu kulturellen Projekten befördert.

Weitere Informationen zu den Regionalen Bildungskonferenzen gibt es unter:

www.hamburg.de/rbk



Übersicht über die Arbeit der Bildungskonferenzen 2020 durch die Bezirke

Die sieben Bezirke stellen auf den folgenden Seiten ihre Arbeit im Kontext Regionaler Bildungskonferenzen selbst dar.

Bezirk Altona

Am 15.01.2020 wurde die bisher letzte Präsenzveranstaltung als Bildungskonferenz im Bezirk Altona abgehalten. In den Räumen der Lawaetz-Stiftung wurde ein Workshop zum Abbau von Vorurteilen und Rassismus in Kita und Grundschule angeboten. Die 30 Teilnehmenden waren hauptsächlich pädagogische Fachkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer der Vorschule, der Primarstufe und aus Kitas. Die Bildungskonferenz entstand in Zusammenarbeit mit dem EU-Projekt „Rumourless Cities“ und dem Bundesprogramm „Demokratie Leben“.

Hamburg-Altona ist Teil eines europäischen Städte-Netzwerkes, bei dem es um die Entwicklung von Antidiskriminierungsstrategien und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts geht. Referentinnen aus Amadora (Distrikt Lissabon) stellten in diesem Rahmen Konzepte zur Verfügung, die dazu dienen, Methoden und Handwerkszeug zu vermitteln, um diese Themen kindgerecht mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie Kitagruppen zu bearbeiten. Ein Schlüsselaspekt ist dabei, die Bandbreite von Diskriminierung zu erarbeiten und das kritische Denken von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Am 28.10.2020 fand die zweite Bildungskonferenz, dieses Mal virtuell, statt. Unter der Überschrift „Unser gemeinsamer Blick auf die Schulen in der Region“ wurde die Schulentwicklungsplanung im Bezirk Altona betrachtet. Die Bildungskonferenz wurde in gemeinsamer Zusammenarbeit zwischen der Schulbehörde, Schulbau Hamburg und dem Bezirksamt Altona durchgeführt. Parallel zu den Vorträgen durften die Teilnehmenden im Chat Fragen stellen, die entweder während der digitalen Konferenz oder im Nachgang beantwortet wurden.

Weitere bereits terminierte Bildungskonferenzen mussten Corona-bedingt leider wieder abgesagt werden. Diese sollen im Laufe des Jahres 2021 als Online-Veranstaltungen stattfinden. Folgende Themen können berücksichtigt werden:

Eine RBK zur Resilienzstärkung von Eltern gestresster Kinder in Altona. Hier ist das Ziel, ein schützendes, professionelles Netzwerk aufzubauen, um die Situation zu verbessern und einen wertschätzenden Umgang mit Kindern zu gewährleisten.

Eine RBK im Rahmen der Altonaer Vielfaltswache im Herbst 2021, bei der Akteure des Bezirks Altona (Schule, Kita, Sport und andere Institutionen) bei der Vorbereitung, Ideenfindung und Konkretisierung dieser Vielfaltswache mitwirken.

Des Weiteren ist eine RBK zum Thema Klima geplant, die sich speziell an Jugendliche richten könnte.

In Kooperation mit DESY ist eine Bildungskonferenz geplant, die insbesondere Mädchen und junge Frauen ansprechen soll. Der Fokus liegt hier auf der Stärkung der MINT-Berufe.

Darüber hinaus sind eine RBK zur Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an Bezirksprojekten, eine Fortführung der 2019 stattgefundenen Senioren-RBK und eine RBK zu sicheren Schulverkehrswegen im Bezirk Altona geplant.

Bezirk Bergedorf

Seit September 2020 ist die Stelle der RBK-Geschäftsstelle/ Assistenz der Schulaufsicht durch Frau Lina Borchers besetzt. Außerdem ist seit dem Sommer auch wieder eine zweite Schulaufsicht, Herr Peter Heinrichs, für den Bezirk Bergedorf tätig. Eine Stelle für bezirkliche Bildungskoordination ist derzeit nicht vorhanden.

Die ursprünglich geplanten Bildungskonferenzen konnten leider aufgrund der aktuellen Pandemielage nicht umgesetzt werden, sodass im Jahr 2020 in Bergedorf keine Konferenz stattfinden konnte. Die bezirkliche Steuerungsgruppe ist dennoch regelmäßig zusammengekommen, um das weitere Vorgehen und Themen wie die Aktualisierung der RBK-Website oder die RBK-Jubiläumsschrift zu besprechen.

Die ursprünglich für das Jahr 2020 angedachte Bildungskonferenz zu dem Thema „Sexualisierte Gewalt“ wird nun im Frühjahr 2021 stattfinden. Ziele sind die Sensibilisierung und das Aufzeigen von bewährten Verfahren im Umgang mit sexualisierter Gewalt. Frau Paetzold vom Kinderschutzzentrum wird zunächst einen allgemeinen Überblick über das Themengebiet und eine begriffliche Abgrenzung von sexualisierter Gewalt vornehmen. Anschließend erhalten die Teilnehmenden in unterschiedlichen Workshops die Möglichkeit, sich näher mit einzelnen Aspekten auseinanderzusetzen. Themen dieser Workshops sind bspw. gendersensible Beratung im Bereich sexualisierter Gewalt sowie Möglichkeiten der Prävention in Kita und Schule.

Die Prozesse der lokalen Bildungskonferenzen der Regionen Vier- und Marschlande und Neuallermöhe ruhen seit Beginn der Corona-Pandemie, sollen jedoch perspektivisch, auch unter Einbeziehung der AG Kinder und Jugend, wieder belebt und weiter entwickelt werden.

Bezirk Eimsbüttel

Zur Struktur: In den Stadtteilen werden die Lokalen Bildungskonferenzen (LBK) maßgeblich von den multiprofessionell aufgestellten Koordinationsteams mitgestaltet. Diese setzen sich zusammen aus ehrenamtlichen und professionellen Akteuren der Stadtteile, z.B. Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe oder Elternräte. Hervorzuheben ist hierbei das konstante, starke Engagement der langjährigen Teammitglieder, insbesondere in den Stadtteilen Niendorf, Eidelstedt, Lokstedt und Eimsbüttel-Kerngebiet. Die Rekrutierung neuer Koordinator/innen gestaltet sich jedoch eher als Herausforderung. Somit sind auch in Schnelsen und Stellingen derzeit keine LBK aktiv. Die Lokalen Bildungskonferenzen werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Koordinationsteams, der Geschäftsstelle/Bildungskoordination und einer jeweils zu engagierenden Moderation konzipiert und durchgeführt. Die Steuerungsgruppe, bestehend aus Leitungskräften des Bezirksamtes sowie der zuständigen Schulaufsicht, wird über die Entwicklungen in den LBK regelmäßig unterrichtet. In Bezug auf die LBK kommt ihr eine beratende Funktion zu.

Des Weiteren konzipiert die Steuerungsgruppe die einmal jährlich stattfindende bezirkswerte „Bezirkliche Bildungskonferenz“ (Bez. BK), wobei auch hier die Koordinator/innen aus den Stadtteilen beteiligt werden. Während LBK sich vorwiegend mit lokalen, stadtteilbezogenen Themen auseinandersetzen, wird in der Bez. BK i.d.R. ein globaleres Thema gewählt.

Aktivitäten im Jahr 2020: Die Corona-Krise beeinträchtigte natürlich auch die Durchführung der Regionalen Bildungskonferenzen. So konnten insgesamt nur zwei Lokale Bildungskonferenzen im ganzen Jahr stattfinden. Als hamburgweiter Vorreiter wurde in Eimsbüttel die 10. LBK Lokstedt als erste digitale Bildungskonferenz veranstaltet.

- 27. LBK Eimsbüttel-Kerngebiet "LBK Workshop: Projektmanagement im Schulbereich - Wie Sie Kooperationen zwischen Schulen und externen Anbietern erfolgreich organisieren" am 27.02.2020
- 10. LBK Lokstedt (Online) „Nachhaltige Entwicklung in Lokstedt. Kernpunkte des Hamburger Masterplans BNE kennenlernen und Projekte im Stadtteil realisieren“ am 27.05.2020

Inhalte und Entwicklung: Die gesetzten Ziele, Schüler/innen stärker einzubinden, Vernetzung auch stadtteilübergreifend zu fördern sowie Themen längerfristig zu planen und inhaltlich praxisorientierter zu gestalten, wurden trotz der Corona-bedingten Erschwernisse und Verzögerungen weiterverfolgt. So wurde z.B. die Zusammenarbeit mit dem Kreisschüler/innenrat verstärkt; Schüler/innen nehmen, besonders in Lokstedt, regelmäßig am Austausch und der Vorbereitung der Bildungskonferenzen teil. Auf der Grundlage der LBK Lokstedt hat sich durch die langfristige Befassung mit dem Thema Nachhaltigkeit inzwischen ein breit aufgestelltes Netzwerk zum Thema entwickelt, das künftig unabhängig von den Bildungskonferenzen agieren können wird.

Außerdem: Auch im Jahr 2020 durfte Eimsbüttel sich als Best-Practice-Beispiel bei sogar zwei verschiedenen interkommunalen Netzwerken präsentieren: Im August berichteten wir von unserer Online-Konferenz auf einer Veranstaltung der Transferagentur Großstädte und im Dezember stellten wir das System der Hamburger RBK auf einer Veranstaltung der Transferagentur Niedersachsen vor.

Bezirk Harburg

Demokratiebildung ist seit rund zwei Jahren das Schwerpunktthema der Regionalen Bildungskonferenzen in Harburg. Die Planungen für das Jahr 2020 knüpften an die bezirkliche Bildungskonferenz in 2019 an. Unter dem Titel „Demokratische Teilhabe im digitalen Zeitalter“ hatten sich über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Vorträgen und Workshops zu Themen der politischen Partizipation und über die Rolle von digitalen Tools bei der Förderung von demokratischem Engagement informiert und ausgetauscht. Wiederum in Kooperation mit den „Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg und Süderelbe“ war für August 2020 eine weitere Konferenz zum Thema geplant. Die Veranstaltung mit dem Arbeitstitel „Demokratiebildung: Wunsch und Wirklichkeit in Harburg“ wollte für die Harburger Bildungsakteure und politischen Interessengruppen den unmittelbaren Praxisbezug in den Mittelpunkt stellen. Das Fachpublikum, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen von Kitas, Schulen, Parteien und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, sollte in Form eines „World Cafés“ die Möglichkeit bekommen, sich über den aktuellen Stand der bezirklichen Prozesse zur Demokratiebildung auszutauschen, denn vielfach werden die Jugendlichen trotz intensiver Bemühungen nicht erreicht. Insbesondere Best Practice Beispiele sollten sie in die Lage versetzen, mit neuen Anregungen und Ideen in ihre Arbeit vor Ort zurückzukehren. Die Veranstaltung musste aufgrund der angespannten Lage auf Herbst 2021 verschoben werden. Die Arbeitsgruppe Kita Grundschule verfolgt das Ziel, reibungslose Übergänge von der Kita zur Grundschule zu gestalten, und trifft sich regelhaft vier Mal im Jahr. In diesem Jahr musste die AG ihre Veranstaltungen zum inhaltlichen Austausch im Frühjahr, zum bilateralen Kooperationsdating im April und auch den beliebten Marktplatz der Grundschulen im Herbst absagen. Im September wurde auf der einzigen Sitzung des Jahres beschlossen, im Frühjahr 2021 das Thema „Vorschularbeit in Kita und Schule“ zu behandeln.

In Süderelbe initiierte das Projekt „heimspiel. Für Bildung“ der Joachim Herz Stiftung in Zusammenarbeit mit der AG Süderelbe einen interdisziplinären Fachtag zur Vernetzung zu dem Thema: „Systemsprenger? Ansätze zur Zusammenarbeit in Süderelbe“. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung mit rund 100 Anmeldungen für den 31.03.2020 im Freilichtmuseum am Kiekeberg abgesagt werden. Als Ersatz bietet das Projekt nun im Frühjahr/Sommer 2021 eine vierteilige digitale Vortragsreihe mit dem Titel „Halten statt ‚Weiterreichen‘ – Benni soll bleiben!“ an. Mit verschiedenen Gästen werden „Ansätze pädagogischer Zusammenarbeit unter systemsprengenden Bedingungen“ beleuchtet. Ein präsenster Fachtag ist für August 2021 geplant.

Zum Thema Absentismus sind zwei regionale Gruppen aktiv. In Harburg besteht die AG „Schule Nein Danke“, die sich in diesem Jahr, unter den Bedingungen der Pandemie, mit ganz besonderen Herausforderungen konfrontiert sah. Angekoppelt an das Projekt „heimspiel. Für Bildung“ entwickelt und erprobt ein Forscherteam um Professor Heinrich Ricking (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) in Süderelbe gemeinsam mit der Stadtteilschule Süderelbe und der Grundschule Neugraben sowie der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Maßnahmen gegen Schulabsentismus und schulisches Scheitern.

Die Lokale Bildungskonferenz Neuenfelde/Cranz musste ihre regelhafte Zusammenarbeit mit dem Sozialraumteam in diesem Jahr aussetzen. Auch die Lokale Bildungskonferenz Harburg hat ihr geplantes Austauschtreffen für mehr Transparenz, Verständnis und Optimierung zwischen den Beratungsdiensten der Harburger Stadtteilschulen und den Fachabteilungen des ASD auf den Sommer 2021 verschoben.

Die Stelle der Bildungskoordination in Harburg ist seit dem 1. September 2020 unbesetzt, deswegen konnten in der zweiten Jahreshälfte alternative Angebote, wie digitale Bildungskonferenzen, nicht realisiert werden.

Bezirk Hamburg-Mitte

Rückblickend betrachtet, stellte sich ausgerechnet das Jubiläumsjahr 2020 als das bisher wohl ungewöhnlichste Jahr der Regionalen Bildungskonferenzen (RBK) im Bezirk Hamburg-Mitte dar. Wie alle anderen Lebens- und Arbeitsbereiche stand auch der RBK-Prozess ab März 2020 unter dem Einfluss der Covid19-Pandemie. An Bildungskonferenzen, wie man sie bis dato gekannt hatte, war schlagartig nicht mehr zu denken. Angeregte Diskussionen mit vielen Menschen in geschlossenen Räumen, Murrelgespräche mit der Sitznachbarin, das Netzwerken bei Schnittchen und einer Tasse Kaffee – plötzlich unmöglich. So konnte auch eine für April 2020 vorgeplante RBK zum Thema „Gendersensible Bildungsarbeit“ in Zusammenarbeit mit dem LI-Hamburg nicht stattfinden und landete stattdessen im Themenspeicher.

Auch sonst war das Jahr 2020 für die RBK Hamburg-Mitte ein Jahr des Umbruchs. Die Bildungskoordination war zwischen September 2019 und April 2020 vakant. Ab Mai 2020 übernahm Martin Gögge als vorheriger Geschäftsstellenleiter diese Position, wodurch wiederum die Geschäftsstelle bis Juli 2020 unbesetzt war.

Trotz der beschriebenen Hürden war der Bezirk Hamburg-Mitte selbstverständlich nicht untätig. Intern konnten Strukturen evaluiert und neu gedacht werden, diverse Verteiler wurden aktualisiert, die Überarbeitung der RBK-Webseite wurde vorangetrieben, Themenbedarfe wurden eruiert. Infolge der Umstellung wichtiger Stadtteilgremien auf digitale Tagungen konnte die Präsenz der bezirklichen Bildungskoordination in den Sozialräumen gesteigert werden. Für neue Inspirationen im Hinblick auf zukünftige Themen und die technische Umsetzung digitaler Konferenzen wurde an verschiedenen Online-Seminaren, -Workshops und -Vorträgen teilgenommen.

Auf den Elbinseln (Region 3) wurde angesichts der Herausforderungen des Fernunterrichts gemeinsam mit dem Schulbezogenen Netzwerk Elbinseln an der Vernetzung und Verbreitung von außerschulischen Lernhilfen (z.B. Hausaufgabenbetreuung) gearbeitet.

Weiterhin wichtig blieb auch in Zeiten der Pandemie der enge Austausch mit dem Projekt „heimspiel. Billstedt“ von der Alfred Toepfer Stiftung sowie der Joachim Herz Stiftung. So konnte z.B. die gemeinsam gegründete AG „Frühe Bildung“ mit einer Billstedter Grundschule und den umliegenden Kitas mehrfach unter entsprechenden Schutzmaßnahmen tagen.

Die Pandemie führte außerdem dazu, dass die bezirksübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen der Regionalen Bildungskonferenzen intensiviert wurde. Die AG Online-Konferenzen, bestehend u.a. aus den RBK-Verantwortlichen mehrerer Bezirke, arbeitete leise im Hintergrund daran, durch virtuelle Arbeitstreffen mit verschiedenen IT-Experten aus der BSB, der Senatskanzlei und des Dienstleisters Dataport bedarfsgerechte, datenschutzrechtlich unbedenkliche Online-Konferenz-Systeme zu finden, welche eine niedrighschwellige und zufriedenstellende Durchführung von Online-RBK ermöglichen. Auch über entsprechende gemeinsame Fortbildungen zu Online-Konferenzen für die Bildungskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie die Geschäftsstellen wurde intensiv diskutiert.

Ein weiteres Beispiel für die gelungene Kooperation zwischen den Bezirken und für die Zusammenarbeit mit Stiftungen ist die Klärung der datenschutzrechtlichen Herausforderungen bezüglich der beliebten Kooperationsdatings mit Kitas und Grundschulen. Auch in diesem Bereich konnten Fortschritte erzielt werden.

Bezirk Hamburg-Nord

Personelle Situation

Die RBK-Geschäftsstelle, die seit Mai 2020 vakant war, konnte zum 15. November 2020 neu besetzt werden. Die Bezirkliche Bildungskoordination befand sich von November 2020 bis einschließlich Januar 2021 im Kurzsabbatical.

Schwerpunktt Themen: Ende 2019 war mit der bezirklichen RBK „Geschlechtergerechtigkeit als Bildungsaufgabe“ der Auftakt für thematische Folgeveranstaltungen gemacht worden. Im Februar konnte noch der Workshop „Ausblick in die Sterne* - Eltern in geschlechterreflektierter Bildungsarbeit berücksichtigen“ in Kooperation mit pro familia durchgeführt werden. Weitere Workshops, u.a. zu Methoden geschlechterreflektierender Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mussten verschoben werden.

Das Dauerthema „Übergang Kita – Grundschule“ sollte auch in 2020 im Rahmen der RBK fortgeführt werden. Für das Frühjahr war u.a. eine große Vernetzungsveranstaltung mit Schwerpunkt „Sprachförderung“ zusammen mit dem lfbQ sowie zum Thema „Kita-Platz-Mangel“ mit der BASFI geplant. Ebenso befand sich eine RBK zum Bildungs- und Teilhabepaket mit BSB und BASFI in Vorbereitung. Auch diese Veranstaltungen mussten verschoben werden.

Herausforderungen und Alternativangebote der RBK in Zeiten von SARS-CoV-2

Wie viele andere, sah sich auch das Organisationsteam der RBK in Hamburg-Nord 2020 mit verschiedensten Herausforderungen konfrontiert, die ein Angebot erschwerten: Die vielfach kurze und nicht absehbare Gültigkeitsdauer von Vorschriften (sowohl was die Durchführung eigener Veranstaltungen, als auch die Vermittlung entsprechender Inhalte an die Bildungsakteurinnen und -akteure betrifft), mangelnde technische Ausstattung und datenschutzbedingte Nutzungseinschränkungen gängiger digitaler Tools, die fehlende Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten während zwischenzeitlicher Lockerungen der Kontaktbeschränkungen etc. Gleichzeitig waren Bildungseinrichtungen wie Kitas, Schulen oder OKJA personell mit der Umsetzung der Vorgaben bzgl. ihres Angebots voll ausgelastet, bekamen hierfür jedoch bereits professionsbezogene Unterstützung durch die zuständigen Fachbehörden. Vor diesem Hintergrund entschloss sich die RBK-Steuerungsgruppe, zunächst von zusätzlichen RBK abzusehen. Da viele der Bildungseinrichtungen im Bezirk auf die gegebenen Herausforderungen mit kreativen Ideen und neuen Herangehensweisen reagierten, haben die RBK Hamburg-Nord stattdessen mit der Pressestelle des Bezirksamtes kooperiert und sind auf dessen Social Media-Kanäle auf Facebook, Instagram und Twitter ausgewichen, um genau diese guten Ideen zu teilen. So wurden Interessierte mit Beispielen aus dem Bezirk versorgt, wie Bildung angesichts von Einrichtungsschließungen und „Physical Distancing“ trotzdem gelingen kann. Darüber hinaus wurde versucht, der wegfallenden Vernetzungsmöglichkeit der Bildungsakteurinnen und -akteure auf den RBK mit der gezielten Ansprache von geeigneten Einrichtungen z.B. hinsichtlich Programm-Ausschreibungen oder finanzieller Fördermöglichkeiten zu begegnen.

Ausblick 2021

Die Schwerpunkte der Zielsetzung der RBK im Bezirk Hamburg-Nord lag in den vergangenen Jahren stark auf der Vernetzung der Bildungsakteurinnen und -akteure sowie deren praktischer Fortbildung, was angesichts bestehender Beschränkungen nur bedingt mit den gegebenen technischen Möglichkeiten digital aufgefangen werden kann. Nichts desto trotz sollen, wo konzeptionell möglich, verschobene Veranstaltungen nachgeholt werden. Gleichzeitig gilt es, die Ziele der RBK an die Gegebenheiten anzupassen und entsprechende neue Angebote zu entwickeln.

Bezirk Wandsbek

Rückblick 2020:

Wie in allen anderen Bezirken konnten auch in Wandsbek pandemiebedingt im Jahr 2020 nur wenige Vorhaben umgesetzt werden.

Anfang 2020 wurde zusammen mit der Initiative „Vier in Wandsbek“ (vier weiterführende Schulen im Wandsbeker Kern-Bereich und in Jenfeld) in der LBK-Region Wandsbek-Kern/Marienthal/Eilbek/Tonndorf/Wandsbek-Gartenstadt ein neues Kooperationsformat (Vortragsreihe) auf der Basis von Bildungskonferenzen erfolgreich abgeschlossen: Es wurde die Kooperations-LBK mit dem Schwerpunkt Rhetorik und Vorbereitung auf den Übergang Schule/Studium bzw. Ausbildung abgehalten.

Das Abschlussmodul der LBK-Reihe in Jenfeld mit dem Schwerpunkt Prävention von Radikalisierung „Umgang mit Provokationen und Konflikten in Schule und Jugendhilfe: Systemische Perspektiven & Tools für die praktische Arbeit“, das für Mitte März 2020 geplant wurde, musste kurzfristig abgesagt werden. Ebenso wurde die für Anfang Mai anvisierte Auftakt-LBK „Rahlstedt handelt gegen die Gewalt“ in der Region *Alt- und Neurahlstedt/Rahlstedt-Ost/Großlohe/Hohenhorst* verschoben.

Die längere Pause und die damit einhergehende Überführung des RBK-Formats in Wandsbek wurde für die Klärung notwendiger technischer Voraussetzungen sowie der thematischen Wünsche in den jeweiligen LBK-Gebieten genutzt.

Am 03.12.2020 wurde die erste digitale LBK für die LBK-Region Alt- und Neurahlstedt/Rahlstedt-Ost/Großlohe/Hohenhorst in Kooperation mit dem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. mit ca. 40 Teilnehmenden erfolgreich umgesetzt.

Ausblick 2021

Sämtliche Bildungskonferenzen werden per Beschluss der bezirklichen Steuerungsgruppe RBK Wandsbek bis auf weiteres nur noch digital geplant und realisiert. Das Ziel ist es, möglichst für jede LBK-Region ein thematisches digitales Angebot machen zu können. Anvisiert sind derzeit folgende Veranstaltungen:

- Fortsetzung der thematischen LBK-Reihe zum Umgang mit Gewalt in der Region Alt- und Neurahlstedt/Rahlstedt-Ost/Großlohe/Hohenhorst in Kooperation mit dem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ der Alfred Toepfer Stiftung.
- Durchführung des 2020 abgesagten Abschlussmoduls der LBK-Reihe in Jenfeld mit dem Schwerpunkt Prävention von Radikalisierung „Umgang mit Provokationen und Konflikten in Schule und Jugendhilfe: Systemische Perspektiven & Tools für die praktische Arbeit“ in Jenfeld (Kooperation mit Lokalen Partnerschaften für Demokratie in Wandsbek“), voraussichtlich im April 2021.
- LBK Farmsen-Berne, ggf. im Rahmen einer Fortbildungsreihe, mit dem Schwerpunkt „Zusammenarbeit von ASD, Jugendhilfe und Schule in der Region“.
- Fortsetzung der thematischen Reihe in der Region Bramfeld mit dem Schwerpunkt Gewaltprävention, ggf. unter Rückgriff auf aktuelle Corona-Herausforderungen, Bildungsbenachteiligung und aktuelle pandemiebedingte Problemlagen im Stadtteil.
- Realisierung einer LBK in *Volksdorf* mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit im Stadtteil“.
- Fortsetzung der Befassung mit Digitalisierung und Internetphänomenen (wie Fake News usw.) in der Region Sasel/Wellingsbüttel.
- Mittelfristig (sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind): Aktivierung der noch ruhenden LBK Hummelsbüttel/Poppenbüttel.

Übersicht Regionale und Lokale Bildungskonferenzen in Hamburg nach Bezirken

Altona

Im Bezirk Altona finden in der Regel Regionale Bildungskonferenzen auf bezirklicher Ebene statt. Dies bedeutet, dass alle Stadtteile des Bezirks zu den Bildungskonferenzen eingeladen werden. Lokale Bildungskonferenzen gibt es nur, wenn Bedarfe von einem bestimmten Gebiet angemeldet oder von der Steuerungsgruppe identifiziert wurden. Die lokale Zusammensetzung (Rissen/Sülldorf; Osdorf/Lurup; Blankenese/Iserbrook/Nienstedten; Bahrenfeld/Groß Flottbek; Othmarschen/Ottensen; Altona Nord/Altona Altstadt/ Sternschanze) kann im Einzelfall aber angepasst werden, wenn thematisch auch andere Stadtteile betroffen sind.

Bergedorf

Hier gibt es neben der Regionalen Bildungskonferenz Bergedorf die Lokale Bildungskonferenz Neuallermöhe.

Eimsbüttel

Neben der einmal jährlich stattfindenden Bezirklichen Bildungskonferenz gibt es folgende aktive Lokale Bildungskonferenzen: Eimsbüttel Kerngebiet, Lokstedt, Niendorf, Eidelstedt. In Schnelsen und Stellingen arbeiten die LBK derzeit nicht.

Harburg

In Harburg gibt es neben den Bezirklichen Bildungskonferenzen folgende Lokale Bildungskonferenzen:

Region Süderelbe: Lokale Bildungskonferenz / Sozialraumteam Neuenfelde / Cranz;

AG Süderelbe, AG Absentismus und AG Übergang Kita-Grundschule (in Kooperation mit „heimspiel. Für Bildung!“)

Region Harburg: Lokale Bildungskonferenz Harburg; AG „Schule Nein Danke“.

Assoziierte Netzwerke für die Regionen Süderelbe und Harburg.

Hamburg-Mitte

In Hamburg-Mitte gibt es neben der Bezirklichen Bildungskonferenz:

in Mitte-Kern: Lokale Bildungskonferenz Finkenwerder.

in Billstedt/Horn/Mümmelmansberg: Regionale („BiHoMü“) und Lokale Bildungskonferenz (Billstedt, Mümmelmansberg).

Auf den Elbinseln (Wilhelmsburg/Veddel): Regionale Bildungskonferenz und Delegiertenkonferenz.

Hamburg-Nord

Hier gibt es die Bezirkliche Regionale Bildungskonferenz Hamburg-Nord.



Sowie folgende Lokale Bildungskonferenzen: Langenhorn/Fuhlsbüttel/Ohlsdorf, Barmbek-Nord/ Barmbek-Süd/Dulsberg, Winterhude/Uhlenhorst/Hohenfelde, Groß Borstel/Alsterdorf/Eppendorf/Hoheluft-Ost.

Je nach Thema und Veranstaltungs-Konzept werden auch andere bzw. erweiterte Zuschnitte gewählt.

Wandsbek:

In Wandsbek wird in der Bezirklichen Regionalen Bildungskonferenz gearbeitet.

Es gibt darüber hinaus noch folgende Lokale Bildungskonferenzen: Meiendorf/Oldenfelde, Jenfeld, Bramfeld, Wandsbek-Kern/Marienthal/Eilbek/Tonndorf /Wandsbek-Gartenstadt, Alt-Rahlstedt/Rahlstedt-Ost/Großlohe/Hohenhorst (mit „heimspiel“), Wellingsbüttel/Sasel, Volksdorf, Steilshoop, Farmsen/Berne, Poppenbüttel/Hummelsbüttel, Wohldorf-Ohlstedt/Lemsahl-Mellingstedt/Duvenstedt/Bergstedt.